

## Nur eine Halbzeit auf Augenhöhe

Gut 200 Zuschauer haben sich am Samstag in unserer Zwönitzer Sporthalle am Turnhallenweg das Spektakel des immer wieder gern gesehenen Erzgebirgsderbys zwischen dem Zwönitzer HSV 1928 und dem EHV Aue II nicht entgehen lassen. Das aus Zwönitzer Sicht positive war, dass man seit gefühlten 5 Duellen einschließlich des Hinspiels im letzten Herbst diesmal zumindest in der ersten Hälfte endlich einmal wieder auf Augenhöhe agieren konnte, das eher schlechte war, dass nach dem noch knappen 13:16-Halbzeitergebnis am Ende doch wieder eine 22:36-Niederlage zu Buche stand, die nahtlos an die Ergebnisse der letzten Vergleiche anknüpft. "Mit der Leistung der ersten Halbzeit kann ich trotz der nicht optimalen Chancenverwertung zufrieden sein. Zu Beginn der zweiten Hälfte machen wir dann gleich zu viele Fehler. Damit war das Spiel quasi weg und ich hab danach allen Spielern auf der Bank längere Einsatzzeiten gegeben", so Trainer Vasile Sajenev zum Spiel.

Tatsächlich herrschte gute Stimmung in der proppevollen Halle, denn es entwickelte sich im ersten Durchgang ein spannendes, schnelles Spiel nach dem Geschmack der Fans mit stets knappen Spielständen. Das 1:0 durch Clemens Fritsch beantworteten die Auer mit zwei Treffern zum 1:2, wenige Minuten später netzte Tommy Löbner wieder zum 4:3 für unsere Sieben ein. Um die Führung gegen die starken Gäste zu halten, hätte bei den 28-ern allerdings mehr gelingen müssen. So scheiterten unsere Männer zweimal freistehend vom Kreis und auch ein erster Siebenmeter fand nicht seinen Weg in das Auer Gehäuse.

Daher blieben die Spielstände zwar eng, aber zumeist waren die Auer knapp vorn (10:11, 20:'). Wenig Übersicht und oftmals überfordert zeigten sich indes leider die Unparteiischen. In der 22. Minute flog Aues Radek Musil mit berechtigt überraschter Miene und zwei Minuten für ein Foul vom Feld, was eigentlich einem seiner Teamkollegen zuzuordnen war. Kurze Zeit später erwischte es unseren Leo Bauer, der nach einem vereitelten Auer Konter sogar den roten Karton gezeigt bekam. "Das war niemals Rot! Leo hatte den Auer Spieler eingeholt und zur Seite abgedrängt. Das ist legitim ...", erklärte HSV-Coach Sajenev seine Sichtweise zur äußerst umstrittenen Entscheidung. Selbst EHV-Coach Philipp Braun meinte gegenüber Freie Presse: "Eine Zeitstrafe hätte es auch getan, da gab es ganz andere Situationen."

Wie eingangs vom Coach schon beschrieben kamen unsere Männer nun nach dem Pausentee unkonzentriert und nervös aus der Kabine. Eine Überzahlsituation wurde nicht genutzt, der erste Siebenmeter in Durchgang zwei landete neben dem Tor und die Auer nutzten die Chance, um mit einem Dreierpack auf ein richtungsweisendes 13:19 (34:') zu stellen. Auch eine sofortige Zwönitzer Auszeit sollte keine Besserung bringen. Die Fehlerquote blieb weiter hoch und spätestens beim Treffer zum 15:24 (41:') durch Aues Nico Planken waren die sprichwörtlichen Messen gelesen.

In der erweiterten Schlussviertelstunde passierte nichts wesentliches mehr. Die Frage über Sieg oder Niederlage war geklärt, daher routierten beide Trainer nun ihre Personale. Aue spielte immer wieder sehenswert seinen treffsicheren Rechtsaußen Mathis Krauß frei, der so am Ende auf 10 Treffer kam und so ging auch diese Partie letztlich wieder mit einem klaren Ergebnis an das Auer Juniorteam.

### Zwönitz:

Baumgarten, Kerner;

Walther (1), Anger (1), Daya, Fritsch (1), Bauer, Langer (1), Becher (1), Meischner (4/3), Kotesovec (1), Briest (9), Kunz, Löbner (9/3)

7m: Zwönitz: 9/6 Aue: 8/4

2min: Zwönitz: 4 Aue: 4